

13 Zweites Gesetz zur Änderung personalvertretungsrechtlicher Regelungen des Bau- und Liegenschaftsbetriebes Nordrhein-Westfalen sowie des Landesbetriebes Straßenbau Nordrhein-Westfalen

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/5606

Beschlussempfehlung und Bericht
des Haushalts- und Finanzausschusses
Drucksache 14/6169

zweite Lesung

Eine Beratung ist nicht vorgesehen.

Wir kommen zur Abstimmung. Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt in seiner **Beschlussempfehlung Drucksache 14/6169**, den Gesetzentwurf Drucksache 14/5606 unverändert anzunehmen. Wer ist dafür? Bitte Handzeichen! – Ist jemand dagegen? – Enthaltungen? – Damit ist die Beschlussempfehlung **angenommen** und der Gesetzentwurf einstimmig in zweiter Lesung verabschiedet.

Ich rufe auf:

14 Umweltfreundliche Erdwärmennutzung unbürokratisch unterstützen – Landesregierung darf Geothermie nicht behindern

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/5013

Beschlussempfehlung und Bericht
des Ausschusses
für Wirtschaft, Mittelstand und Energie
Drucksache 14/6167

Ich weise darauf hin, dass der Antrag gemäß § 79 Abs. 2 Buchstabe b der Geschäftsordnung vom Plenum an den Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Energie überwiesen wurde mit der Maßgabe, dass eine Beratung und Abstimmung erst nach Vorlage einer Beschlussempfehlung erfolgt. Die Beschlussempfehlung liegt nunmehr vor.

Ich eröffne deshalb die Beratung und erteile dem Herrn Abgeordneten Dr. Karthaus für die SPD-Fraktion das Wort. Bitte schön.

Dr. Gero Karthaus (SPD): Herr Präsident! Liebe Kolleginnen und Kollegen! „Potenziale für Geothermie in Nordrhein-Westfalen optimal nutzen“, so hieß ein gemeinsamer Antrag aller im Landtag vertretenen Fraktionen, der in der Plenarsitzung

am 26. Januar 2007, also vor einem Jahr, einstimmig beschlossen worden ist. In ihm wurde die Landesregierung unter anderem dazu aufgefordert, eine verstärkte Nutzung der klimafreundlichen Erdwärme zu unterstützen. So weit, so gut. Es ist in der Tat bemerkenswert, wenn der Landtag über alle Fraktionsgrenzen hinweg wichtige umwelt- und energiepolitische Aussagen einvernehmlich bestätigt.

Das, was dann kam, war aber alles andere als im Sinne dieses richtungsweisenden Landtagsbeschlusses. Fast unbemerkt erhöhte das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz mit einem Erlass vom 30. März 2007 die Genehmigungsgebühren für Wärmepumpen drastisch – und das ohne jeglichen Hintergrund. Weder kommunale Spitzenverbände noch der Landesrechnungshof hatten Gebührenerhöhungen gefordert. Dennoch wurde die Genehmigungsgebühr für eine große Wärmepumpenanlage mit einer Leistung von 500 Kilowatt um astronomische 15.000 % – ich habe mich nicht versprochen, meine Damen und Herren – heraufgesetzt. Für kleinere Wärmepumpen mit einer Leistung von 10 kW wurde die Gebühr verdreifacht. Selten haben wir in unserem Land in den letzten Jahren im Gebührenbereich etwas Verrückteres erlebt.

Die Landesregierung hat sich damit nicht nur offen gegen die einstimmigen Beschlüsse des Landtags gestellt. Sie hat ihre eigenen Absichtserklärungen zum Klimaschutz zur Makulatur werden lassen und nicht zuletzt genau das Gegenteil von dem gemacht, was sie sonst unter dem Begriff „Bürokratieabbau“ geradezu monstranzartig vor sich herträgt. Und die Handwerksbetriebe verstanden die Welt nicht mehr, hatte man ihnen doch vorher versichert, diese umweltfreundliche Heizungstechnologie würde vom Land unterstützt.

Das war es aber noch nicht, Kolleginnen und Kollegen. Mit der Neufassung des Landeswassergesetzes war geplant, mit jedem Antrag auf Genehmigung einer Erdwärmepumpe ein gesondertes Sachverständigengutachten erforderlich zu machen. Ein erheblicher zusätzlicher Aufwand und weitere Kosten für Investitionswillige wären die Folge gewesen. Sieht so die Förderung der Geothermie in Nordrhein-Westfalen aus? Gestaltet sich so die Unterstützung der Landesregierung für eine umweltfreundliche Energiegewinnung? Wird so eine effektive Mittelstandspolitik mit dem Fokus auf technologisch versierte Handwerksunternehmen betrieben? Ich meine, meine Damen und Herren, dies ist ein eindrucksvolles Beispiel, wie